

Mit einer Tankstelle für Pflanzenöl punkten

Initiative „Tanklust“ veranstaltet als ein Sieger im „Land der Ideen“ Aktionstag in Freiberg – Kinderuniversität verblüfft die jüngsten Zuhörer

Die Nutzung von naturbelassenem Pflanzenöl hat gestern im Mittelpunkt eines Aktionstages in Freiberg gestanden. Die Initiative „Tanklust“ präsentierte sich als Sieger beim bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Vorträge, Diskussionen und eine Kinderuniversität boten Gelegenheit, sich über den alternativen Kraftstoff zu informieren.

VON GABRIELE FLEISCHER UND CLAUDIA HANISCH

Freiberg. Mit einer Tankstelle für Pflanzenöl könnte Freiberg im Bemühen um regenerative Energien weiter punkten. In diesem Ziel haben Fachleute die Initiative „Tanklust“ gestern bei einer Diskussionsrunde in der Alten Mensa mit überwiegend jungem Publikum bestärkt. Der Einsatz der Initiative für Pflanzenöl als nachwachsenden Treibstoff wurde gestern ausgezeichnet. Damit gehört Freiberg zu den 365 Orten in der Bundesrepublik, deren fortschrittliche Ideen gewürdigt werden. Die Freiburger reißen sich ein in die Liste der 20 sächsischen Sieger, zu denen unter anderem die Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen gehört.

Vor 200 jungen Leuten aus Freiburger Berufsschulzentren und anderen Interessenten machte nicht nur „Tanklust“-Gründer Sascha Wagner deutlich, wie umweltfreundlich und wichtig der „Kraftstoff vor der Haus-

tür“ für die regionale Wirtschaft ist. „Diese sonst eher trockenen Themen wurden unterhaltsam rübergebracht. Es beruhigt mich zu wissen, dass es Menschen gibt, die sich mit Pflanzenöltechnologie beschäftigen und dabei auch unternehmungstüchtig sind“, meinte Torsten Winkler, Schüler vom Freiberg-Kolleg. Sein Lehrer Norbert Strecker war mit 70 Schülern zum Aktionstag gekommen, denn das Thema „Erneuerbare Energien“ steht auch auf dem Lehrplan. „Ich denke, den Schülern werden hier Anstöße für die Berufsorientierung gegeben“, erklärte der Lehrer. „Einige der Ideen können wir später mit in unsere Betriebe nehmen. Der ökologische Landbau spielt ja in unserer Ausbildung eine Rolle“, meinte Jan Rudolph, der am Berufsschulzentrum für Ernährung, Haus- und Agrarwirtschaft zum Landwirt ausgebildet wird. Er selbst habe als Autofahrer schon über den Umstieg auf alternative Kraftstoffe nachgedacht.

Auch wenn daran die jüngsten Gäste des Aktionstages noch nicht denken, konnten sie sich den ganzen Tag bei Experimenten davon überzeugen, welche Kraft ein Feld voller gelber Rapsblüten hat. Mit etwas Anstrengung gelang den Mädchen und Jungen, Öl aus der Saat zu pressen, mit dem die Zuhörer der Kinderuni am Nachmittag sogar noch Autos betanken durften.

Der Direktor des Instituts für experimentelle Physik, Hans-Joachim Möller, erklärte den jungen Zuhörern, dass man mit Pflanzenöl aus einem Hektar Anbaufläche zweimal



Sylva Neese (M.) erklärte gestern zum „Tanklust“-Initiativtag in der Alten Mensa an der Peterstraße Kindern aus dem evangelischen Kindergarten Himmelfahrtsgasse eine Handölprelle. Während Robin die Rapssaat zugibt, dreht Gabriel an der Kurbel.

—FOTO: ECKARDT MILDNER

von Deutschland nach Peking und zurück fahren könne. Wer Fragen zum Vortrag beantworten konnte, durfte auf dem Obermarkt eine Runde mit einem Traktor drehen, der bereits Pflanzenöl im Tank hatte. Bereitgestellt wurde er von der Agrargesellschaft „Bergland“ Clausnitz,

einem Unternehmen, das sich seit Jahren alternativen Angeboten stellt und unter anderem eine Ölmühle und Biogasanlagen eingerichtet hat. Nebenbei erfuhren die Mädchen und Jungen, dass ein Feld von einem Hektar Größe, vergleichbar mit einem Fußballplatz, 3000 bis 4000 Kilo-

gramm Raps liefern kann. Als einer der Sieger beim Quiz der Kinderuni durfte der neunjährige Michael Jaster eine Runde mit dem Traktor drehen. „Das war klasse“, zeigte er sich beeindruckt von dem PS-starken Gefährt, das doch „nur“ mit Öl gelber Blüten fährt.

—Kommentar